

mier liberté affermir la votre vos estats et vos fortunes particuliers ainsy que ie m'asseure que la plus saine et meilleure partie de tous vous aultres l'advouera et le recoignoistra, et qu'il n'y aura que ceulx, qui par leur Seulx Interests et corruptions le voudront persuader le contraire."

Angesichts des Eifers, der sie ganz offensichtlich für die Sache des kath. Bekenntnisses beseele, hoffe er, sie würden seine hiermit zum Ausdruck gebrachte Bitte um einen Aufbruch für Bünden günstig beurteilen. Für alles weitere möchten sie sich jedoch mit Miron, der näher bei ihnen residiere, besprechen. Selbstverständlich würden alle daraus erwachsenden Kosten von Frankreich übernommen werden.

Kopie, in franz. Sprache
AH 32, 57-58

32

[1623 April]

SCHREIBEN DER VII KATH. ORTE UND APPENZELL-INNERRHODENS AN DEN FRANZ. KOENIG [LUDWIG XIII.]

s. AH 27/150 [Einwände der Orte gegen das Madrilenische Traktat; Forderung ausstehender Gelder]

Kopie
AH 32, 67-70 - Blatt 70^V leer

33

[1623] April 19. A

ANTWORT DES FRANZ. AMBASSADOREN [ROBERT MIRON] AN DER KONFERENZ [VON LU, SZ, ZG UND SO IN SOLOTHURN]

EA V 2, 335 a 2

Nachdem ihm am 19. April von Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Solothurn ein Schreiben ausgehändigt worden sei, demzufolge die kath. Orte willens seien, der ausstehenden Zahlungen und ihrer ablehnenden Haltung [gegen einzelne Artikel des Madrile-